



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Sexto Idus Aprilis. Der VIII. Tag im Aprill.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Chronie.  
Villani.

Zu Weiler in Brabant/ der selige Henricus von Gest, Mönch dieses Orths/ welcher von Herigen gerühret/ der Welt gute Nacht gebend/ das Clösterliche Leben allda angenommen/ und hat ein so große Lebens Unschuld/ durch Übung vieler Tugenden/ erlangt/ daß er in einem guten Alter gestorben/ und der Seligen/ der Weilerischen Sünd/ angeschrieben worden. Und ist gemeldet in dem Ordens Menologio/ hat verdienet daß sein Leib/ unter die übrige andere Leiber/ der Heiligen dieses Orths/ mit gebührender Ehr gesetzt worden.

SEPTIMO IDUS APRILIS.

Der VII. Tag im April.

Ex eius  
loci tradi-  
tione.

**I**n Campania dem Jungfrauen Closter des heiligen Jacobi von Vitriaco, das Fest des heiligen Beichtigers Clorarii wegen dessen allda hinderlegten Heiligthumber: allwo desselben Gedächtnuß sehr berühmt ist/ wegen der an diesem Orth ankommenden Fremden.

Cæsarius  
lib. 7. c. 52  
& plures  
alii.

In Teutschland und dem Closter Hemmenrod/ der selige Mönch Hermannus, mit Tugenden und himmlischen Erscheinungen erfüllet/ welcher ein sonderbahrer Verehrer der seligen Mutter Gottes worden/ und lichte gar nicht die gewöhnliche Gebetts-schuldigkeit derselben Jungfrauen zu bezahlen. Dahero derselben angenehmt/ ist durch ihre Verdienst und Hülf mit vielen Gnaden und Gunsten vom Himmel gezierd worden: und welchen scheint nicht die wenigste jene Gunst/ daß er von derselben/ durch ein Offenbarung/ die Sicherheit des Heyls empfangen/ und seines Todts vorwissend gewesen ist. Von Verdiensten aber und Wundern/ wie man sagt/ Scheinbahrlich/ hat den Leib/ damit er der Heiligen Glori genieße/ abgelegt. Und wird gesagt/ daß er bey Leben/ den Gehorsam ihm zu leisten/ die unvernünftige Thier/ zum Zeichen seiner Unschuld/ gezwungen habe/ und wird diesen Tag seine Gedächtnuß in der Ordens Heiligen Kalender begangen.

Sacrarum  
Leodiense  
& vita B.  
Julianæ.

Hey Lüttig/ auff dem Corneli Berg/ die selige Ermentrudis, dieses Orths Closterfrau/ welche mit treuer Nachfolgung und Anmassung der seligen Proristin Julianæ, anhangend/ hat mit ihr viele Schmach- Wort/ vor den Bräutigam Christum, gelitten/ ist ein Vertriebene durch viele Ordens Clöster worden/ hat endlich/ nachdem sie mit vielen Peinen und Plagungen bewehrt/ im Frieden geruhet: und bleibt diese unter den Heiligen in dem Lüttiger Sacraio, und in Henriquez Menologio. auff diesen Tag angeschrieben.

SEXTO IDUS APRILIS.

Der VIII. Tag im April.

Vita eius  
m. 5)

**Z**u Clavall in Burgund der selige Abbt Guillelmus, welcher mit angestimmtem Ordens Kleyd zu Weiler in Brabant/ und daselbst mit vielen guten Sitten

Sitten unterwiesen/auch nach Herrlichkeit und Maas der Verdienste / zum  
Abbt/nach etlichen Jahren/von gethaner Profession/vorgelegt/ hat mit dem Er-  
empel der Tugend/und mit weit und breit aufgespreiteten Geruch guten Ruhms/  
fast geschehen. Daher er mit noch edler Würdigkeit beschenckt / u. d. Abbt zu  
Claravall worden/hat auch mit vortrefflicher Tugend geleuchtet. Dann freygä-  
big gegen die Armen / ihme hart/ gutthätig gegen alle / hat ihme leichtlich aller  
Lieb und Gunst verbunden und überkommen. Nach Rom / vor der Kirchen  
tringende Geschäft/vom Römischen Pabst zu der Lateranenker Versammlung/  
so under Gregorio dem N. untern solte gehalten werden / mit dem Cistercienser  
Abbt Bonifacio, und vielen anderen Bischöffen/und Abbten beruffen / ist umb die  
Kirchliche Freyheit zuschügen/von den Kriegs-Männern / damahls der Kirchen  
Gewalt fast gehässigen Kaiser s. Friedrichs/in Kercker geworffen worden: Allwo  
er nach erfüllten drey Jahren / und vielen erlittenen Müheseligkeiten/ endtwe-  
der noch in dem Kercker auffgehalten/oder aber schon gelöst / und durch die Kercker  
Arbeiten geschwächt/in Franckreich wiederkehrend/ist mit gesamblter Kranckheit/  
aus den vorigen Peinen/als ein vortrefflicher bekennner/wie gesagt wird/umbkom-  
men. Sein Leib aber nach Claravall gebracht/ und der Gewonheit nach gewasch/  
ist durch groses Wunder gänglich glangend/wie man sagt gesehen worden: Also  
das auch das Geschlecht / zum Zeich der Keinigkeit nicht hat können erkannt  
werden. Seine Seligkeit aber ist einer gottsfürchtigen Closterfrauen offenbahrt  
worden. Es wird ja wohl gesagt/das er bey Leben mit Wunder geleuchtet / da  
Gott selbst/einen andern Ochsen / welchen der Abbt einmahls einem Armen  
überlassen und gegeben/an dessen Platz der Heerd zugestellet hat: wird derothalben  
billig Guillelmus selbst in der Ordens Seligen Calender mit andern auff die-  
sen Tag Aprills gesetzt.

---

QUINTO IDUS APRILIS.

Der IX. Tag im Aprill.

**W**alconia und dem Closter Hochwald/der selige Mönch Guille-  
mus vom Mompelier genemnt/welcher von edlen/auf Rdnigen und schier  
allen Fürsten der Christlichen Welt hergeführten Stamm erbohrt/ und  
ein Herz und Marggraff der Statt Mompelier / ist nach verschmehter Welt-  
Pracht/Ehren und Reichthumben/auch verachten weltlichen Übermuth/zu Hoch-  
wald ein demütiger Mönch worden/allwo er mit so grosen Tugenden geleuchtet/  
das er allen beyin Leben ein Wunder gewesen ist. Dann niemand war demü-  
tiger als er/niemand gehorsamer/niemand strenger. In unterschiedlich Orth a-  
ber durch Wasconien und Navaren oder Hispanien gesand/auff das er viele Or-  
den Closter stiftete/hat er allenthalben eine lieblichen Geruch seines Lebens hinder-  
lassen

Joannes  
Abbas Ci-  
percii in  
Caralogo  
ss. Ordinis